



STEFANIE DIEKMANN

DAS VATERUNSER

EINE ANDACHTSREIHE

Kurzbeschreibung:

Dem Gebet der Gebete auf die Spur kommen!

Kategorie / Umfang:

Andacht / 4 Seiten

Zeitraumen:

Je 15-20 Minuten – gut als Andachtsreihe nutzbar

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig

Material:

Aufgabenzettel, Plakate, Bibeln, Stifte, Fladenbrot, Brottüten, Schokolade

Vorbereitungsaufwand:

gering

Erstveröffentlichung:

Jungsharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 21-23

DAS VATERUNSER – „WIE SOLLEN WIR BETEN?“

In den nächsten Wochen wollen wir zusammen über das Beten nachdenken. Das ist nichts Neues. Sogar die Freunde, die mit Jesus unterwegs waren, haben das getan. Sie haben Jesus gefragt: Wie geht das eigentlich mit dem Beten?

In Kleingruppen zu zweit/dritt sehen wir uns die Antwort Jesu in Matthäus 6,5-8 an.

Aufgabe: Was gibt Jesus für Tipps? Nehmt euch einen Tipp und denkt euch eine kleine Theaterszene dazu aus.

Nicht alle Kinder sind spontan kreativ. Die Mitarbeitenden können kleine Hinweise geben: Wie wäre es, ein Telefongespräch zu spielen, wo jemand ständig „Oh Gott!“ sagt, oder einen Jungen, der am PC vor sich hin murmelt „Lieber Gott, lass mich dieses Level gewinnen!“

Die Szenen werden gespielt (und gewürdigt!) und ggf. von einem Mitarbeitenden zusammengefasst.



Foto: benicce / photocase.com

SO SOLLT IHR BETEN: „VATER UNSER IM HIMMEL“

Collage

Wir starten heute unsere Jungschar mit einer Sammlung von Bildern und Überschriften und stellen eine Collage her. Das Thema für die Bilder, die ihr suchen könnt, ist: „Mein Vater“.

Bei größeren Jungscharen sollten Kleingruppen mit je fünf Kindern gebildet werden. Nach fünf Minuten Suchen wird aufgeklebt. Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis vor.

„In der Bibel fragen die Freunde Jesus, wie sie beten sollen. Wie das Sprechen mit Gott eigentlich richtig funktioniert. Jesus macht deutlich: Rede mit Gott wie mit einem liebevollen Vater. Ein Vater, der dir zuhört, dem du wichtig bist!

Nicht alle Dinge, Bilder und Überschriften der Collage passen auf Gott als Vater. Er ist nicht überarbeitet und ungerecht, genervt. Er ist Gott und kann ein Vater sein, den du dir wünschst. DEIN Vater.“

Lieder

- Bist zu uns wie ein Vater (JMT 2, 36, 1. Strophe)
- Vater, ich komme jetzt zu dir (JMT 2, 44)

„DEIN REICH KOMME, DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN“

Schreibgespräch

Auf einem Plakat steht der Satzanfang: „Gottes Wille geschehe ...“. Was ist aus deiner Sicht Gottes Wille ... für die Welt, für dich?

Gottes Wille ist nicht so kompliziert, wie wir es uns manchmal denken. Gott ist in der Bibel ganz klar:

- Gottes Wille für die Schöpfung ist: Existenz
- Gottes Wille für alle Menschen ist: Beziehung zu ihm
- Gottes Wille für alle, die an ihn glauben ist: Alltag mit ihm

Wir schlagen verschiedene Bibelstellen nach

Bibelvers zur Existenz

„Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.“ (Offenbarung 4,11)

Bibelvers zur Beziehung zu Gott

„Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland – Gott, welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ (1. Timotheus 2,3.4) – Gottes Wille ist, dass du lebst und mit ihm lebst.

Gebetsrunde

zu Alltag leben mit Gott

Lied

Bist zu uns wie ein Vater (JMT 2, 36)

„UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE, UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN“

Jedes Kind bekommt eine Brottüte und darf außen notieren, wo es verletzt wurde, ungerecht behandelt wurde ... In die Tüte wird notiert, wo wir selber anderen weh getan haben, gelogen haben ...

Zum Leben gehören bei Jesus immer beide Seiten: schuldig werden und Schuld vergeben, Fehler machen und Fehler verzeihen. Wenn wir beten, gehören beide Seiten des Lebens in Gottes Ohr, an sein Herz. Nichts brauchen wir zu verschweigen. Jesus erklärt aber auch, dass wir

nicht nur petzen sollen, was andere uns angetan haben, sondern gleichzeitig begreifen, dass wir mit unserem Tun andere verletzen.

Jesus weiß, wie unser Leben ist: Ich finde es spannend, dass etwas Grundlegendes wie Brot neben den Fehlern genannt wird. Wir brauchen beides: Lebensgrundlage wie Essen und die Auflösung unserer Fehler.

Die Jungscharler können sich gegenseitig Fladenbrot reichen.

„UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG, SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN!“

Im Stuhlkreis liegen verschiedene Schokoladentafeln. Was hat diese Schokolade mit dem Vaterunser zu tun? Was führt dich in Versuchung? Welche Versuchungen meint Jesus wohl hier?

Hintergrundwissen für die Mitarbeitenden zur Gesprächsführung

Wir bleiben Menschen, die Fehler machen ... Die Bibel beschreibt, dass es das Ziel Satans ist, uns von Gott und der Gemeinschaft mit ihm wegzubringen. Es ist das Einzige, was er jetzt noch mit uns erreichen kann, und das probiert er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Wir werden in der Bibel dazu aufgefordert, vor diesen Versuchungen zu fliehen (1. Korinther 61.8). Wenn wir dem Teufel so standhaft widerstehen, dann haben wir die wunderbare Verheißung, dass er von uns weichen wird (Jakobus 4,7).

Die Versuchung von Gott, um unseren Glauben zu erproben, können zum Beispiel schwere Lebensumstände, wie Krankheiten und Arbeitslosigkeit, oder auch schwierige Mitmenschen, die unsere Geduld auf die Probe stellen, sein. Diese Versuchungen sollen wir ertragen und als von Gott, der genau weiß, was er tut, annehmen. Er ist nicht nur der, der uns prüft, sondern auch der, der uns hindurchhilft (1. Korinther 10,13).

Lieder

- Bist zu uns wie ein Vater (JMT 2, 36)
- Herr, ich suche deine Ruhe

„DENN DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT. AMEN“

Wenn wir das Gebet der Bibel beten, spüren wir besonders die Kraft Gottes aus dem Schlusssatz. Gott gehört die heutige Welt und die Ewigkeit – unvorstellbar für uns! Gottes Kraft reicht von aller Herrlichkeit und Ewigkeit bis zu uns.

Mitarbeitende können erzählen, wo sie die Kraft Gottes im Hier und Heute erleben: Mut zum Lernen, Entschuldigung sagen und über seinen Schatten springen, fleißig sein und jemandem damit eine Freude machen ...

Heute nehmen wir uns Zeit, zum Vaterunser Bewegungen oder Gesten zu finden, um unser eigenes Gebet zu entwickeln.

Bei großen Jungschargruppen eignet es sich, das Gebet zu unterteilen. Die Gruppen denken sich für ihren Teil Bewegungen aus und bringen sie sich gegenseitig bei.



Foto: benicce / photocase.com